

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 589.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 195.

Bezugspreis für 1902 mit Posten 2,50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Quartier. Post-
kosten für Nr. 5296. Die Geschäfts- und Anzeigen-Verwaltung ist in der Redaktion zu übernehmen. Druck-
kosten (unter Berücksichtigung der Anzeigenverteilung) 10 Pfennig. Druckerei: Druckerei des Verlegers.

Erste Ausgabe

Bezugspreis für 1902 mit Posten 2,50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Quartier. Post-
kosten für Nr. 5296. Die Geschäfts- und Anzeigen-Verwaltung ist in der Redaktion zu übernehmen. Druck-
kosten (unter Berücksichtigung der Anzeigenverteilung) 10 Pfennig. Druckerei: Druckerei des Verlegers.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 47.

Telephon Nr. 155.

Schlesinger, Dr. Walter Ockenfels in Halle a. S.

Freitag, 5. Dezember 1902.

Geschäftsstelle in Berlin Bernburgerstr. 2.

Telephon-Nr. 110. 1140.

Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Absentismus?

Die durch den Antrag Kardorff gestiftete Unklarheit der Obstruktion zeigt mit den Fingern auf den Absentismus. Der bei der eigentlichen Schuldige; ohne den Absentismus könnte der Zollrat längst ins Trockene gebracht sein. Herr Singer und sein junger Mann, der Dr. Barth, sind die Haupter der Obstruktion, von der das Organ des Abgeordneten Eugen Richter ganz zureichend sagt, daß sie „planmäßig und bramarbasch“ darauf ausgeht, jede parlamentarische Ordnung zu zerstören. Ob aber wohl die Obstruktionisten sich dessen gar nicht bewußt sein mögen, daß sie, indem sie alle Schritte von sich ab- und dem Absentismus zuwälzen wollen, dem Antrage Kardorff die bestmögliche Wertung verschaffen? Denn darüber kann doch gar kein Zweifel sein, daß kein Parlament der Welt die Gesetzgebungsarbeit in ähnlicher Weise wie unter Reichstags betreibt. Andere Parlamente verständigen sich über die entscheidenden Gesichtspunkte eines Gesetzes, die Formalitäten und die Details überlassen sie entweder ihren Ausschüssen oder der Bureaukratie. Bei uns bringt das parlamentarische Verfahren eine Zuchtanbahnungs- gebung zu Wege, die überall ändert und amebiert, aber in ihrer Gesamtwirkung dahin führt, daß die Gesetze aus dem Reichstage viel schlechter herauskommen, als sie an ihn gelangen, weil, was anfangs klar und einmütigen verständlich darin stand, schließlich so oft umgewandelt und eingeschleudert ist, daß niemand mehr die Sprache der Gesetzgebung verstehen kann, daß häufig sogar Gerichte und Verwaltungsbehörden nicht einmal zur klaren Uebersicht des Gesetzesinhalts gelangen können, und daß deshalb alle dieleihten Interpretationsnovellen notwendig werden. So wenig daher der Absentismus zu entschuldigen ist, denn eine übernommene Pflicht muß erfüllt werden, so leicht ist es zu verstehen, wenn es Leute giebt, die an dieser Art der thätigen Gesetzverweigerung keinen Gefund und sich deshalb nicht haben zu entschuldigen, wenn einmal große Gesichtspunkte zur Entscheidung stehen.

Wenn nun aber angesichts dieser nun einmal eingebürgerten Tradition jetzt kein Zollrat mit einem Male das parlamentarische „Geniesse“ der Obstruktion erwagt sein soll, wenn Singer und Barth es nicht dulden wollen, daß der Zollrat anders zu Stunde komme, als daß die für seine Annahme vorhandene Mehrheit auch dauernd im Saale anwesend ist, wenn also die bisherige, wenn auch noch nicht in Geschäftsordnungsparagrafen formulierte Ordnung des Hauses umstoßen, dann können sie sich doch am wenigsten darüber wundern, daß die Mehrheit von ihrem Recht, das allerdings ihre Pflicht ist, Gebrauch macht und Anordnungen trifft, um zum Ziele zu gelangen und die Sperrliste bei Seite zu schieben. Dagegen aber können sich die Obstruktionisten auf und wachst, weit genug ist es gekommen, wenn schon das Organ des Abg. Richter ankündigt, die freimüthige Volkspartei werde sich das pöbelhafte Benehmen der Sozialdemokratie nicht mehr gefallen lassen, nachdem Herr Rebel Herr Richter schließlich als „Veräther“ apostrophirt hat. Dieses „pöbelhafte Benehmen“ der Singer'schen Schilde richtet jedoch sich keineswegs etwa nur gegen die Gegner. Die „Freie P.“ schreibt wahrheitsgemäß: „Es ist ganz unzulässig, welche gemeinen Schimpfereien jetzt nicht in den sozialdemokratischen Kreisen laut ausgerufen werden gegen alle Redner, die das Präsidium irrend, welches Sozialdemokraten hervorruhen, „Kump“, „Kraut“, „Senker“, „Spießhaken“, „Veräther“, das sind Ausdrücke, die tugendweise in jeder Widmung geurteilt werden. Die in unmittelbarer Nähe sitzenden Bundesratsmitglieder sind Zeugen dessen.“

Während aber die Obstruktionisten über die ihnen durch den Antrag Kardorff angedrohte Vergewaltigung lamentieren und ein großer Theil der Berliner Presse, a la tete natürlich die „Nationalist“, die deswegen von der radikalen Linken als nationalsozialistisches Blatt ausgerufen wird, während die doch natürlich kein Teil des Hauses des Herrn Dr. Sammler nichts mehr mit der nationalliberalen Partei gemein hat und lediglich ein Organ des Handelsvertretervereins ist, jenen dabei Helferei überlassen liebt, läßt Herr Richter als das politische Haupt dieser Lage feststellen: „Innatürlich wird die Redefreiheit im Reichstags seitens der Sozialdemokraten in brutalster Weise vergewaltigt. Abwärtlich wird Störung organisiert.“ Wie denn überhaupt Abg. Singer, obwohl seine Parteigenossen einschließlich der Freunde aus der Freimüthigen Vereinigung noch nicht ein Fünftel des Reichstags zählen, sich bewirmt, wie es ein Richter einer wirklichen Mehrheit im Reichstags nicht undiambar und passiver hätte. Herr Singer und Herr Barth sind nicht mehr die Geschäftsführer, sondern die parlamentarische Ordnung in Frage.

Ganz untere Meinung! Aber warum das Alles? Weil man Herrn Singer e tutti quanti verurteilt, verurteilt und bezogen hat, indem man anfing, nach „berechtigten Sinnen“ zu forschen, mit der „amoulierten“ Umsturzarbeit patieren wollte, die Thatsache verunkeln ließ, daß die sozialdemokratischen Mandatsträger mit ganz verblüffenden Umständen wieder nach dem Stande ihrer Willkür und Anknüpfung, noch nach ihren Charaktereigenschaften in den Reichstags gehören. Wir haben es schon einmal gesagt und wiederholen es: Herr Singer und Herr Barth sind nicht mehr die Geschäftsführer, sondern die parlamentarische Ordnung zu errögen, daß die letzten Wir-

funger des allgemeinen, gleichen, geheimen und indirekten Wahrspruchs des Parlamentarismus fast stellen müssen. Während aber im Reichstags um derartige gewichtige Dinge gerungen wird, hält sich die Reichsregierung in Neutralität. Der Absentismus des Grafen Bülow und seiner Vertreter in diesen Tagen war trotz der Entschuldigungsreden des Grafen Potoldowsch jedenfalls eine der merkwürdigsten Erscheinungen.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 4. Dezember.

Die Revolution im Reichstags. Noch während im Reichstags die Kämpfe tobten und eine gewaltthätige Widerstand die Würde der deutschen Volkspartei in den Schmutz zieht, ist die Sozialdemokratie entschlossen, den Streit um den Zollrat auch auf die Gasse zu tragen. In der Spitze des Centralorgans der Partei wird mit großen Buchstaben zu Protestkundgebungen gegen den Reichstags aufgefordert. Die Volkswiderwehret sträubt sich nicht und Geleit. Vertheidigt in nachdröhligen Andeutungen das Recht wieder die Gewalt!

Mit solchem Anruf, der die tollste Verdröbung der Wahrheit ist, die überhaupt sich ausdenken läßt, wendet sich die Umsturzarbeit thätig, frech und der urtheillosen Masse in die Augen treuend, an die „Genossen“ im Saale, und in Berlin haben die Auforderung schon verstanden, denn für heute sind nicht weniger als 27 Volksversammlungen gegen den angedachten Rechts- und Verfassungsbruch im Reichstags angesetzt. Man wußte daraus, wie eifrig sich die Sozialdemokratie für die Wahlen zum Reichstags vorbereitet, und wir möchten nur, daß die bürgerlichen Parteien aus dieser Willkürigkeit der Aitiation die notwendige Lehre zögen. Schon bei dem Berlin und an sich die „Freie P.“ hat, wenn die „Blatt.“ mit Recht erinnert, die Sozialdemokratie beweisen, daß sie auch die Spur von Scham abhanden gekommen ist; der Hof gegen das Bürgerthum hat für jede vernünftige Ueberlegung gerächt, und dieser Fanatismus soll nun auch den breiten Massen des arbeitenden Volkes einzuimpft werden, soweit diese nicht schon früher davon angeleitet sind. Die leicht hat diese Willkürigkeit der Aitiation einen Erfolg, den ihre Urheber in ihrer blinden Wuth gegen die bestehende Ordnung nicht voraussehen; wie das jedem Anstünde wußtliche Verhalten der Sozialdemokratie erst die Mehrheitsparteien zu einem geschlossenen Aitiation zusammengeführt hat, so kann man erwarten, daß den Bürgerthum endlich die Augen darüber aufgehen, wenn man treiben, wenn nicht der unehörligen Verdröbung ein Ziel abgeben wird. Was alle Mahnungen der bürgerlichen Parteien nicht vermocht haben, die säumigen Wähler an die Urne zu treiben, das erreicht vielleicht der alles Maß übersteigende Mißbrauch, den die Sozialdemokratie mit den parlamentarischen Einrichtungen treibt.

Es ist eine kaum glaubliche Dummheit, wenn Herr Singer in seiner probenhaften und anmaßenden Sprache verkündet, daß seine Freunde ausschließlich um das Recht kämpfen, als ob nicht Jeder wüßte, daß sie im Reichstags schon die Wahlfreiheit verloren wollen, die ihnen, wenn das Zollgesetz jetzt erlassen wird, im kommenden Jahre verlorren wird. Es ist nicht zu leugnen, daß sie dabei von manchen Umständen unterstützt werden, indem die Mehrheitsparteien in ihrem Vorgehen nicht immer vorzüglich sind und formale Verträge begehren, aber wenn will die Sozialdemokratie ordnen, daß sie bei ihrem Mißbrauch der Geschäftsordnungsdebatten nicht Sinn in Unfluth verberst habe? Keines ihrer Mitglieder denkt auch nur daran, zur Geschäftsordnung zu reden, wenn die nacheinander auf die Tribüne tretenden Genossen immer wieder dasselbe wiederholen; auch früher haben sie es nicht verstanden, die Tribüne des Reichstags mit dem Rednerpult in Volkserwartungen zu verwechseln, aber so inhomatistisch hat man diesem Mißbrauch noch nicht getrieben wie heute, wo jede sachliche Verhandlung vollkommen ausgeschlossen ist. Die Aitiation der Wahrheit wird dadurch nicht nur verunstaltet, sondern bedroht, ja unbedingte notwendig. Und die „Str.-P.“ spricht dem deutschen Volke vollständig aus der Seele, wenn sie hervorbringt, daß 3. im Reichstags alle Sonderinteressen hinwegnehmen müssen, daß sie sich zur Befähigung der Umsturzarbeit zusammenstellen müssen, das Vaterland in Gefahr ist! Ja, die Worte des Vaterland ist in Gefahr, muß für diese Zeiten für die Wahlen die einzige Parole sein!

Vorbedingung für den Erfolg der Verändrungsaktion ist unentwegtes Zusammenhalten der bei derselben beteiligten Gruppen. Und auf dieses kann wiederum nur aereordnet werden, wenn wischen ihnen bis auf Weiteres die Streitart begeben und eine Art Gottesfriede proklamirt wird. Einzelne der Wähler, die auf dem Boden der Verändrungsaktion stehen, gefassen sich jetzt darin, den Waders zu verdröben, daß die Konventionen der gegenwärtig verdröbenen parlamentarischen Lage die Hauptursache sind. Sie sind selbstverständlich in der Lage, ihre Behauptungen zurückzuführen. Aber wir verlassen das, da wir beschränkt müssen, durch jede Potem-

gegen eine Gruppe, mit der wir jetzt um des Wohlens des Vaterlandes willen zusammenhalten müssen, den Erfolg dieses Zusammenhaltens zu beeinträchtigen. Ja, wir gehen noch einen Schritt weiter und gehen offen ein, daß von den Konventionen bei den Verhandlungen der Zollratvorlage manderlei Fehler beantragt worden sind. Allerdings geben wir uns auch der Hoffnung hin, daß die anderen an der Verändrungs beteiligten Gruppen das gleiche Zugeländnis, sei es auch nur für das Forum internum, für sich ebenfalls machen werden. Aber entscheidende Verhandlungen sind im gegenwärtigen Augenblick unzeitgemäß. Jetzt haben wir Alles genau zu thun, um das revolutionäre Vorgehen der Obstruktionisten mit Erfolg zu bekämpfen!

Aus dem Reichstags. Was tief in die Nacht hinein kämpfte man am gefrigen Mittwoch um die Referentenliste. Die Taktik der Sozialdemokratie war ungemein einfach, fast sinnlich naiv: Sobald ein Referent ausgereicht, beantragte man Zurückverweisung an die Kommission, natürlich mit dem Antrage auf namentliche Abstimmung, dazwischen eine Geschäftsordnungsdebatte; die Rechte antwortete dann mit dem Uebertragung zur Tagesordnung; stimmung wurde abgelehnt, beschlußlos der nächste Vortrager angeführt, dann wiederholte sich das die Schauspiel und so schlug man die Zeit bis gegen 11 Uhr tot. In welcher Gemüthsverfassung sich das noch immer so genannte „hohe Haus“ befand, überlassen wir der Phantasie des geeigneten Lesers. Aber mit bewundernswerther Geduld ertrag die Mehrheit alle Herausforderungen der Obstruktion, selbst die unwürdigen Wüthen, die sich der eine und der andere „Genosse“ damit leistete, daß er zu ganz anderen Positionen sprach, als sie zur Debatte standen, und so verließ die Debatte verhältnismäßig ruhig, wenn auch die Länge der Sitzung eine steigende Spannung und Nervosität bewirkte. Am Präsidium trontete wieder Graf Ballerstein und wachte mit gewohnter Würde über die Ruhe des Hauses. Doch ist er noch unserer Aufmerksamkeit immer wie zu nichte gegenüber der Obstruktion. Warum? B. gestattete er dem Abg. Wurm eine stundenlange Rede über den Quebradosoll, die mit taubem Astenhals geistigt war, die nicht zur Sache gehörte? Uebrigens trug die Nachsicht, welche das Präsidium wiederholt gegenüber dem Mißbrauch der Redefreiheit durch die äußerste Linke walten ließ, ihm recht argen Unthun ein. So löbte der gelehrte Schüler Sünners der freimüthigen Abgeordneten Gesellschaft, den Vizepräsidenten Bülow, wiewohl er es auslassen hätte, daß der Kartellbruder Gotthein, der sozialdemokratische Abg. Fischer, nicht etwa zum Antrag auf Uebertragung zur Tagesordnung, wozu er das Wort erhalten hatte, geordnet hätte, sondern über den Grenzverkehr in Wehl. — Leider wurden, wie ein Berliner Blatt mit grimmiger Spott schreibt, die Strapazen, welchen die Reichstagsabgeordneten ausgesetzt waren, wiederum verhärtet durch die völlig unzureichenden Vorkehrungen, die der Reichstagswirth zu deren Entfröhung getroffen hatte. Für derartige Mängel entschuldigen selbst nicht die zahlreichen Klagen, die durch die Obstruktion gestiftet wurden. Die durch die Nachsicht Kallorper, das einem „Genossen“ wieder ein Vorkommniß geangene, sei, das aber diesmal keine Knäuel erhalten habe Man fand vielmehr, sorgfältig geprüft, einen mit Sirup getränkten Saft in der Riste, und die Herren auf der äußersten Linken sollen sich lange Zeit den Kopf zerbrochen haben, was dieser Sirupfaß zu bedeuten habe.

Präsident Graf Ballerstein hat sich von der Ermattung, die sich nach den längeren Auftritten der letzten Sitzungstage geltend machte — von Kränkeln oder auch nur Ermüddung war keine Rede — wieder lo weit erholte, daß er, seinem bringenden Wunsch entsprechend, am gefrigen Mittwoch wieder seinen Platz einnehmen und zum überwiegen größten Theile die Sitzung leiten konnte. Graf Ballerstein denkt nicht an Urlaubaufnahmen und Erholung; seine Freunde, die ihn kennen, wissen und verdröben, daß er in einem solchen Augenblicke der Kritik am allerwenigsten geneigt sein würde, von seinem Votum zu weichen; im Uebrigen soll er in dieser Beziehung auf seine Eigenart als „alter Soldat“ verweisen haben, der ausfällt bis zum letzten Augenblicke. Unreife hat diese Auffassung und Salbung geteilt, wenn wirklich mit dem beizutragen, die Erörterungen weniger erregt zu gestalten. Fast von allen Seiten hört man Worte höchster Anerkennung über die Salbung aller drei Präsidenten, deren Verfassungsfähigkeit am meisten angeordnet und deren Verber am schlimmsten mitgeteilt wird. Deshalb ist auch der Gedanke laut geworden, den am nächsten Montag, den 8. Dezember fallenden katholischen Feiertag — Maria Verkündigung — durch Anstich eines Tages vor- und nachher zu einer mäßigen Pause zu gestalten, die in erster Linie dem Präsidenten heimische Erholungsluft zu schöpfen gestattet. Der Abg. Wüther, der im Reichstags am unmittelbaren Nahe das wüthig Treiben der Sozialdemokraten zu beobachtenden Gelegenheit hat, theilte vor einigen Tagen zuerst mit, daß die Sozialdemokraten ganz lo, wie es im Theater gemacht wird, wenn vermehrte Aufmerksamkeit machet werden soll, schnell hintereinander das Wort „Reinsetzen“ wiederholen. Dann bemerkte die „D. Tages-P.“: In der geistigen Erregung, in welcher die Standhaftigkeit der äußersten Linken neue Organe feierte, war „Reinsetzen“ wieder die Hauptdebatte der Herren Singer, Zandhagen, Dams, Bergfeld, Dams und Genossen. Wüther dem „Reinsetzen“ geben die Herren noch ein anderes, nämlich

Wilh. Neue,

Hoflieferant,

HALLE a. S.,

Grosse Steinstrasse 80.

- Fernruf 2114. -

- Fernruf 2114. -

Aus allen meinen Lägern habe ich grosse Posten
**Kleiderstoffe aller Arten, Wäsche, Confection,
 Teppiche, Buckskins u. s. w.**

herausgesucht und stelle solche als geeignet für

Weihnachts-Geschenke

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen zum Verkauf.

Thee

Peecco—Souchong—Imperial,
 Lipton-Thee,
 Russ. Karawanen-Thee,
 ausgw. Chi-es. Thee-Mischungen
 bietet ergebenst an

August Apelt,

Leipzigerstr. 8.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins

Weihnachts-Geschenke.

Kinderwagen,
 Ziegenbockwagen,
 Leiterwagen,
 Puppenwagen,
 Kindermöbel,
 Kinderstühle, verstellbar
 Triumph- u. Progress-
 stühle,
 Kinderschlitten,
 Schreibpulte,
 Turngeräthe,
 Verstellbare Bett-
 Tische,
 Schaukelperle.

Naethers Niederlage

J. F. Junker,
 6 Poststrasse 6.

Violinen

in allen Größen u. Preisen, sowie
 sämtliche Bestandtheile als
 Saiten, Bögen, Saiten u. f. w.
 liefert billigst

R. Hunger,

Geigenbauer, Geiſtſtraſſe 64,
 Eingang Neumarktstr.



Arnold & Troitzsch

Gr. Ulrichstrasse 1, am Kleinschmieden

empfehlen als praktische Weihnachtsgeschenke:

Teppiche in allen Qualitäten * **Tischdecken**

Portièren * Gardinen * Stores.

Trachtvolle Thür- und Fenster-Dekorationen
 in Plüsch, Tuch und Seide.

Reisedecken * **Schlafdecken** * **Divanddecken.**

Angorafelle * **Chinesische Ziegenfelle**

Fellteppiche mit Kopf.

Feine Läufer für Zimmer u. Treppen * **Cocosmatten** * **Cocosläufer**

Linoleum-Läufer * **Linoleum-Teppiche.**

Arnold & Troitzsch

Gr. Ulrichstrasse 1, am Kleinschmieden.

Fernsprecher 485.

Special-Geschäft für Teppiche, Möbelstoffe, Gardinen,
 Linoleum, Tapeten.



Kinder-Unter-Anzüge



empfehlen in
 jeder gemüthlichen Ausföhrung

H. Schnee Nachf.,

A. Ebermann,
 84 Gr. Steinstrasse 84,
 Fernsprecher 2667.

Cacao,

garantirt rein, leicht löslich,
 à 130, 160, 200, 240 Pfg.

Kolonialcacao,
Eichelcacao, **Kraftcacao,**
Eisencacao, **Hafercacao**
 bietet ergebenst an

August Apelt,

Leipzigerstr. 8.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Wäsche- u. Buntwäberei

(auch ganzer Ausstattungen) wird
 sauber und billig angefertigt
Bundstrasse 5, II. r.
 (Seitenstrasse in der Hauptstrasse).

Hein &

Roggenkamp, Photographen,

Halle,
 Dessau,
 Bad Elmen.

Gr. Ulrichstr. 36, Fernruf 2211.

Für das Weihnachtsfest empfehlen wir unser Atelier zur Anfertigung von Photographien
 in bekannt tadelloser Ausführung.

Besonders empfohlen **Vergrosserungen** von Lieben
 Angehörigen oder Verstorbenen auch nach alten Bildern unter Garantie für Aehnlichkeit.

Mässige Preise.

Atelier Sonntags auch während der Kirchzeit
 für Aufnahmen geöffnet.

Prämirt:
 Dessau 1901.

Wring- u. Waschmaschinen.

Otto Giseke Nachf., Halle S.,

Inh.: Oscar Schill, Gr. Steinstr. 83.

Walzenbezüge. — Reparaturen billigst.

Fahrrad- und Nähmaschinen-Handlung.



Reichstein-Flügel, noch so
 schön wie neu, verkauft äußerst
 preiswerth **H. Döll, Gr. Ulrich-**
strasse 33/34. (6289)

Spottbillig

verkauft die Resthände aus
 meinem früheren Geschäft, bestehend
 aus: Hängelampen, Tisch-
 lampen, Leuchtentafeln, Glas-
 Porzellan, Porzellanartikel etc.
 Der Verkauf findet Donnerstags
 9-12 Uhr, Nachm. 3-7 Uhr statt.
Heinr. Jacoby, Breiterstr. 17,
 Hof 2 Treppen.



**Doering's
 Weihnachts-
 Cartons,**

enthaltend 3 Stück echte
Eulen-Seife.
 sind hübsche
 Weihnachts-Geschenke.

Eulen-Seife.



Deutschnat. Handlungsgehilfen-Verband
 Hamburg.

Geschäftsstelle Halle a. S.: Handelsbörse, D. I.
 Neben im Hauptgebäude. —
Kostenfrei: Stellenantritt, Auskünfte, Rechts-
 schau, Berufberatung, Stellenlokalität, Reise-
 Bezug der Ortsbescheinigung, Darlehen etc.

Str. 3 Weissen.

Rabatt-Spar-Marken auf alle
 Waaren.
 Einzig in ihrer Art an Preiswürdigkeit und Eleganz sind meine

Cravatten,

Kragenschoner, Handschuhe, Hüte, Schirme etc.
Otto Blankestein,
 obere Leipzigerstrasse 36 (Bücher-Druck). (6319)

Perzina-, Schiedmayer-,
 Steinweg-
Planinos und Flügel,

an fast allen fürstlichen Höfen ein-
 geführt, empfiehlt in grosser Auswahl
Albert Hoffmann,
 Leipzigerstr. 56, am Riebeckplatz.
 Kataloge gratis und franko.

Schönstes Weihnachtsgeschenk für Damen.

Einen grossen Posten Wabeira-Gambhidererei, als:
**Hemdenpassan, Beinkleidansetzer,
 Taschentücher, Lanquetten etc.**
 verkaufe, um damit zu räumen, zu sehr billigen Preisen. (6478)

Eduard Tahden,

Bernburgerstrasse 30.

Berliner Rothe + Lotterie

Ziehung am 13.-18. Dez. 1902

bis **100 000 M. 50 000 M.**

Originallosse à Mk. 5.30, Porto u. Liste 30 Pfg. extra.

Friedrich Starck,
 Berlin W., Ansbacherstrasse 23.

Für die Inserate verantwortlich Otto Grafel, Halle a. S.

4% Pfandbriefe

der Deutschen Hypothekbank in Weiningen im Herzogtum Meiningen, mündelischer, Serie VIII, vor 1911 nicht verlosbar, letzter Cours 102 1/2 %, empfohlen wir als gute Kapitalanlage und geben dieselben spezial für Beauftragte Verkaufsstelle für Halle u. Umgegend Spar- und Vorschuss-Bank.

Prabl. Fuss.

Die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch zur diesjährigen

13. ordentlichen General-Versammlung auf **Dienstag, den 23. Dezember 1902, Vormittags 11 Uhr** im oberen Theatersaale des Restaurants „**Beig Carl**“, hier, Merseburgerstraße 170, ergebenst eingeladen.

Gegenstände der Verhandlung sind:

1. Entgegennahme des Geschäftsberichts des Vorstandes nebst Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz.
2. Abrechnung des Aufsichtsrates.
3. Beschlußfassung über die Bilanz.
4. Erteilung der Dividende für den Bestand und den Ausschüttungsbetrag.
5. Rücklage von 100 000 Mk. in Aktien an die Aktiengesellschaft und Verminderung des Aktienkapitals um diesen Betrag.
6. Änderung des § 4 des Statuts in: „Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 700 000 Mk., bestehend aus hunderttausendtausend Mark pp.“.

Diejenigen Herren Aktionäre, welche sich an der General-Versammlung beteiligen wollen, haben ihre Aktien ohne Zinsdiskont nebst einem doppelten Verzeichnis spätestens 4 Tage vor obigem Termine entweder auf dem Comptoir der Gesellschaft oder bei der Spar- und Vorschuss-Bank hier zu deponieren. Das doppelte Verzeichnis dient als Legitimation zum Eintritt in die Versammlung und zur Abstimmung. — Jegliche etwaiger Vertretung durch Bevollmächtigte wird auf § 21 des Statuts hingewiesen. Der Geschäftsbericht, die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des verflochtenen Geschäftsjahres, sowie der Prüfungsbericht des Aufsichtsrates werden nach § 22 der Statuten vom 9. Dezember a. c. auf dem Comptoir der Brauerei, Mühlbergweg 84, zur Einsicht der Aktionäre ausliegen. (6516)

Halle a. S., den 2. Dezember 1902.

Der Aufsichtsrath der **Aktien-Brauerei Feldschlößchen, vorm. G. & H. Schulze, Friedrich Kuhnt.**

Leipziger Spritfabrik.

Die Herren Aktionäre obiger Gesellschaft werden hiermit zur Teilnahme an der **Montag, den 22. Dezember 1902, Vormittags 10 Uhr** im Saale des „Hotel Palmbaum“, Leipzig, Gerberstraße 3, stattfindenden

neunten ordentlichen Generalversammlung ergebenst eingeladen.

Das Versammlungslokal wird um 10 Uhr geöffnet und pünktlich 10 1/2 Uhr geschlossen.

Nach § 18 der Statuten haben sich die Herren Aktionäre beim Eintritt durch Vorlegung ihrer Aktien oder Depotbescheinigung, in welchen von Seiten, oben von einem Notar, oder von der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig die Hinterlegung der Aktien mit Angabe der Nummern bescheinigt wird, auszuweisen. Zur Erleichterung der Legitimation werden die Herren Aktionäre gebeten, ihre Aktien vorher bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt zu deponieren und zur Generalversammlung nur die Depotbescheinigung mitzubringen. (6452)

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht, Bilanz und Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinns.
2. Entlastung des Aufsichtsrates und des Vorstandes.
3. Wahl von 4 Mitgliedern des Aufsichtsrates.
4. Wahl einer Revisionskommission laut § 19 der Statuten.

Leipzig, den 1. Dezember 1902.

Leipziger Spritfabrik.

Der Aufsichtsrath, A. Vollsack, Vorsitzender.

Mansfeld'sche Kupferhämmer bauende **Gewerkschaft.**

Bekanntmachung.

Verkauf

der gewerkschaftlichen Mühle zu Mansfeld.

Die der Mansfeld'sche Kupferhämmer bauende Gewerkschaft bezieht, in der Stadt Mansfeld belegene Mühlenmühle, Unterthal 134, bestehend aus:

Hofraum mit Wohnhaus, Mühle und Wirtschaftsgebäuden — Kartenblatt 3 Parzelle 369 von 7,95 ar — und

Hausgarten Kartenblatt 3 Parzelle 368 von 12,46 ar.

ist öffentlich meistbietend verkauft werden.

Hierzu ist Termin auf

Mittwoch, den 10. Dezember d. Js., **Nachmittags 3 Uhr**

im **Gasthof „Zum Preussischen Hof“** in Mansfeld bestimmt worden und weisen Kaufwillige hierzu eingeladen.

Als Auktionstermin ist der 2. Januar 1903 vorzusehen. Die Verkaufsbedingungen kommen bei Beginn des Termins zur Besichtigung, können aber bereits vorher bei Herrn Obersteiger Kohlweyer auf Geschäftsbesitz eingesehen oder gegen Erstattung der Copialien von unserer Legitimation hier, bezogen werden. Das Auktionsgeld bleibt vom Bestraute ausgeschlossen und wird an den Käufer der Mühle verpaidet.

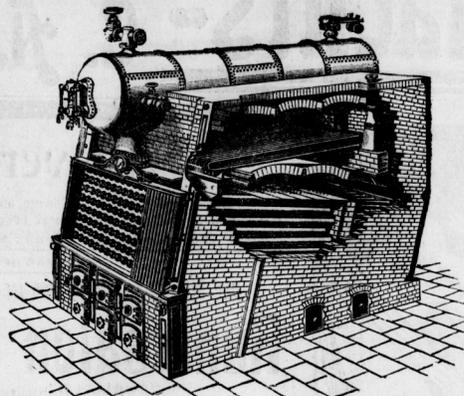
Erlauben, den 24. November 1902.

Die Ober-Berg- und Hütten-Direktion.

Herrschaftl. geräumige Villa

inmitten eines wohlgepflegten Gartens und unmittelbar an d. Saale, gegenüb. des städt. Wiesenzwischenweges, ist zu verkaufen durch den Architekten F. W. Adams, Poststraße 18.

Steinmüller-Kessel



Referenzen über 27jährige Betriebsdauer.

Anlagen bis zu 33000 Quadratmeter Heizfläche für einzelne Firmen ausgeführt.

Steinmüller-Heberhitzer

Für Kessel jeden Systems geeignet.

L. & C. Steinmüller, Gummersbach, Rheinprovinz. Ausstellung Düsseldorf 1902: Goldene Medaille, höchste Auszeichnung für Dampfessel.

Kolossalen Erfolg erzielen in kurzer Zeit in allen Hauptstädten meine weit u. breit verbreiteten **Original-H-Stollen** hoch. Qualitäts-Belegungs-ff. gelb-Druck 1/10 K. 4,70 Mk. ff. gelb-Druck 1/10 K. 5,20 Mk. Cila. **Alb. Schulz** hary, Cigarren-Vertriebs-Ges., Halle a. S.

Waschmaschinen, Wringmaschinen, Wäscherollen, Otto Giseke Nachf. Halle a. S. Dr. Steinbrunn 83.

Hart- und Weichhölzer jeder Art kauft **Gottfried Lindner, Wagenfabrik, Halle**

Original-H-Stollen (Setz scharf) Anrecht umdrehbar. **Warnung!** Die Vorräte der H-Stollen sind bedingt durch eine ganz besondere Substanz, die nur wir verwenden. Um sich vor Schaden zu schützen, weisen man daher jede Nachahmung zurück und verlange beim Einkauf ausdrücklich unsere altbewährten **Original-H-Stollen** mit der Fabrik-Marko. **Illustrierter Katalog kostenfrei.** **Leonhardt & Co. Berlin-Schöneberg**

Friedmann & Weinstock, Leipzigerstraße 12.

Wir empfehlen uns zur Erledigung aller bankgeschäftlichen Maßnahmen, wie: **Eröffnung von Conto-Correnten und provisionfreien Check-Konten.** **An- und Verkauf von Effekten, Devisen, ausländischem Papiergeld, Gold und Silber.** **Bezeichnung von Effekten.** **Einschlingung von Coupons, verloschen und getändigten Effekten.** **Übernahme von Baargebern auf tägliche und längere Kündigung.** **Discontierung, Einzug und Anstellung von Wechseln und Checks auf das In- und Ausland.** **Anstellung von Creditbriefen,** sowie zur:

Aufbewahrung von geschlossenen Depôts. **Entgegennahme von Wertpapieren zur Verwahrung als Zondereignung unter geschlossener Haftung und Verwahrung als offene Depôts.** **Vermietung von eisernen Zehranfächern, Jagen, Cafés, in unserem nach den neuesten Erfahrungen der modernen Technik absolut feuer- und einbruchssicher hergestellten Tresor.** **Leipzigerstraße 12,** **Friedmann & Weinstock.**

Otto Marr, Leipzig,

vereidigter Sachverständiger für Dampf- u. Gaskraftanlagen, wie auch für Centralheizungen. **Ingénieururbureau** Sosastr. 28. für Neu- u. Umbau von Kraftzeugungs- u. Übertragungs-, sowie von Fabrik-Einrichtungen.

Chamotte-Fabrik

Gebrüder Baensch, Dölan, Bez. Halle a. S. **Telephon 1137. Geschäftsbüro 1872. Telephon 1137.** **Chamottewaren** für alle gewerblichen Zwecke, je nach Bedarf und Bestimmung. **Chamottemörtel**, tadellosg. bereitet, zum Verbrauch fertig — unentbehrlich. **Chamotte-St ne hochfeuerfest, bis 1700° C.** Eigene Gruben hochfeuerfesten **Brennstoffes Thons** und hochfeuerfesten **Caolin.** Effekten mit Probesteinen; Rollen-Anschläge gratis.



Von Sonnabend, d. 6. d. Mts. ab kehrt wieder ein frischer Transport **neumelkender Röhre** bei uns zum Verkauf.

Oberländer & Buchheim, Viehhgeschäft. Halle a. S., Leipzigerstraße 13.

Hypotheken auf Stadt- und Land-Grundstücke werden durch mich unter den günstigsten Bedingungen vermittelt. **Darlehen** erhalten **Kostenlos** in Hypotheken-Angelegenheiten jede gewünschte sachgemäße Auskunft. Für ausleihende Gelder werden minderbilligere Hypotheken **Kostenlos** nachgewiesen. (3188) **Hugo Klauke, Bank- und Hypotheken-Geschäft, Halle a. S., Marktstraße 11 (obere Leipzigerstraße).**

Sächsische Vieh-Versicherungs-Bank, Dresden.

(Versicherungskapital 28312350 Mk.) (Versigbare Referenzen 334 084 Mk.) Die Versicherung von **Pferden, Mäulchen, Schweinen, Ziegen** etc. erliszt sich nicht nur gegen die Gefahr durch **Frankheiten**, einschließlich **Seuchen** und **Angstkrämpfe**, sondern auch auf die **Kohlenlose Mitversicherung** der Geheben der **Zucht** und **Kastration**. Die Prämien sind **sehr** und **die** **höchste** **Nachzahlungspflicht** **billig** und können auf Wunsch in **insolventen** **Teilzahlungen** entrichtet werden. — **Besondere** **Abteilungen:** 1. **Versicherung einzelner Zuchttiere** (nicht alle Pferde brauchen versichert zu werden) gegen die aus der **Erkrankung** entstehenden Verluste. 2. **Versicherung von Fohlen** während des Sommers auf der **Weide**, auf **losg. Fohlen** **topfen**. 3. **Versicherung angelegter Deckengäste** (sowie **elch** **Lugns** **biere** bis zu 6000 Mark). 4. **Versicherung** **einzelner** **Verbreiter** **gegen** **die** **Verderben** **der** **Zuchtgenossenschaften** **od.** **Herzogsvereine**. **Zur** **Beurteilung** **seiner** **Reklamationen** **langjährige** **Verbreiter** **gegen** **seine** **Versicherung.** **Zu** **jeder** **gewünschten** **Auskunft** **sowie** **Abchluss** **von** **Versicherungen** **empfiehlt** **sich** **der** **Subdirektor** **Eugen** **Lippold, Erfurt, Fernspr. 867, und die** **bekanntesten** **diversen** **Verbreiter.** **In** **Dresden**, **wo** **die** **Bank** **nicht** **oder** **ungenügend** **vertreten** **ist**, **wenden** **reputable**, **thätige** **Herren** **als** **Vertreter** **gelüht.**

Kein Weihnachts-Tisch ohne **Elliot-Nähmaschine**, berühmtes erstklassiges Fabrikat. **Katalog gratis und franco.** **Deutsche Elliot-Fahrradgesellschaft** m. b. H., **Berlin C., Oberwasserstraße 12 a.**

Verlangen Sie nur Zuntz Gebramte Kaffees

in **Packeten** **2** **und** **4** **Kilo** mit **vollem** **Firmen-Aufdruck.** **A. Zuntz sol. Wwa., Kgl. ete. Hof.** (Preise Mk. 1,20, 1,40, 1,50, 1,60, 1,70, 1,80, 1,90, 2,00 p. 4 Kilo. Verkaufsstellen durch Firmenschilder kenntlich.)

Geschenken passend empfehle ich **Kleiderstoffe jeder Art, Blousen, Kleiderröcke und fertige Kleider, Morgenröcke, Matinées zu sehr billigen Preisen.**

Weihnachts- C. A. Boegelsack,

Gr. Ulrichstr. 18. Fernsprecher 712.

August Apelt,
Leipzigerstrasse 8
Mitgl. des Rabatt-Spar-Vereins
empfehle
in versch. Qualitäten zu billigsten Preisen:
gem. Zucker — gem. Brodraffade
rein bayr. Schmelzbutter
Schm. izmargarine,
Conditoralmargarine,
feinste Süssrahm-Margarine,
Vitello — Solo
Palmin (Cocosbutter) — Vegetalino
feinst. Kaiserauszugmehl
extraprima Weizenmehl 00.
Rosinen — Corinthen — Sultaninen
Mandeln — Citronat — Orangeat
Staubzucker — Vanillezucker
Vanille — Vanillin — Citronen
Citronenöl — Mandelöl — Gewürzöl
Cardamom
Maciablüthe, Zimtblüthe.
Backpulver,
(tägl. frische beste Presshefe).



Halte dich warm
und trage
Zeelenwärmer, Leibwärmer,
Atemwärmer, Rückenwärmer,
Brustwärmer, Magenwärmer,
Nierenwärmer, Kopfwärmer,
Händewärmer, Fußwärmer,
Kniewärmer, Schulterwärmer,
Kniewärmer, Ohrenwärmer,
Bettjügel,
Zwischenfüße,
Schultertrager, Jagdwesten,
Strickjügel, Strümpfe,
Handjügel, Kopffühler.
Du hast
in unübersehbarer Auswahl
zu billigsten Preisen bei
Julius Bacher
Halle a. S., Leipzigerstr. 12.
Fernsprecher 2629.

Ausverkauf.

Wegen vollkommener Auflösung unseres Detailgeschäfts bringen wir sämtliche Gegenstände zu äusserst billigen Preisen zum Verkauf.
Jetzt Wochentags bis Abends 8 Uhr, Sonntags bis 7 Uhr geöffnet.

Der Eintritt in die Räume ist vollkommen kostenlos.

Kunstsalon Assmann,

Alte Promenade 8.

Arbeiten in:
Metall, Glas, Porzellan,
Holz,
Lederarbeiten.
Franz. u. Wiener Bronzen.

Beleuchtungskörper
für Gas, elektr. Licht.
Kronen,
einzelne Lampen
für Tisch, Wand und Decke.
Figuren.

**Kaffee-
Thee-
Mocca-
Speise-**

Service.

Als Neuheit:
Sekt-, Wein-, Likör-
Gläser
mit abschraubbarem
Metallfass.

Rauchservice,
Rauchschänder,
Säulen, Vasen,
Theetische,
Galentische,
Photographie-Rahmen.

Aus unserer Abtheilung für graphische Kunst bringen wir unser grosses Lager von

Lithographien, Radirungen, Graphüren

in empfehlende Erinnerung, und bitten wir gleichzeitig, unsere ständige Ausstellung in den Foyer-Räumen des „Neuen Theaters“ zu beachten.

Ein **Speise-**
sowie ein
Herren-Zimmer
in dem patentirten Klyteozon-Verfahren
stehen zu 40% unter reuellem Worth zum
Verkauf.
Günstige Gelegenheit.

Da wir noch ein grosses Lager in modernen
Rahmenleisten haben, übernehmen wir
Einrahmungen
zu den billigsten Preisen.
Unsere Ausstellungsräume sind
zum 1. I. 03 oder später im Ganzen
oder getheilt anderweitig zu ver-
mieten.

Preuss. Garde.
Sonntags, den 6. ds. Mts.
Abends 8 1/2 Uhr im „Walden
Schiffchen“: Monatsversammlung.
Tagesordnung:
1. Anmeldung der Kinder zur Weh-
nausbeziehung am Sonntag,
den 21. Dezember in den „Kaiser-
sälen“.
2. Berichtlesen.
Die Anmerkungen werden dringend
um vollständiges Erscheinen erud.
Der Vorstand.

Patente etc.
besorgt und verworthe
Richard Uhlmann, Sternstr. 5a.
600 Stüd
Cravatten-Kette
(große schöne Platin) meiner ele-
gantesten Spez. Cravatten glänzen
in so langer der Vorzug wird, zu dem
Ausnahmepreis von nur 6182
1 Mark
das Bild einzeln zum Ver. uf.
Bieten sind ganz abgesehen,
als Weihnachtsgeschenk gut geeignet,
um so mehr, als die gold. Kettenspitzen
süßere Cravatten in silber. elen
Bauspreis von 2-4 Mark haben.
Cravatten-Special-Shop führt

Otto Blankenstein,
obere Schützenstraße 36,
Wich 11-3. A. U.
Wichtig bei Rabat-Spar-Vereinen

Stempel
aller Arten
in Kautschuk und Metall,
Kantschaltypen, Signaltypen,
Schriftschablonen etc.
iefert billiges di- Stempel-Fabrik
Alfred Pfautsch,
6512 Nikolaistr. 6.

Schlitten,
hochelegant, zwei- und vierstizig,
empfehle
Wagenfabrik D. Keil,
Halle a. S., Leipzigerstrasse 74.

Franz Poehnitzsch, Sonneberg
(Sachsen-Meiningen.)
versendet direkt an Private zu Engros-
Preisen für Mk. 5.30 franco gegen
Nachnahme ein Sortimentstücken
enthaltend:
**300 Stück reich sortierten
Glas-Christbaumschmuck**
wie verführerische Kugeln, Glor. Früchte, Perlen, Gl.
perlen, überkommene und bemalte Baumzweige etc.
Als Extrabeilage füge ich jeder Postkarte
gratis 1 Weihnachts-
Gugel mit demselben Figuren bei.
Am vorangehen Jahre diese Anerkennung
schreiben. — Auf Wunsch liefere ich auch grössere u. kleinere Sortimente
Franz Poehnitzsch, Sonneberg, 9.
Sachsen-Meiningen.

Lichtbad Sanitas, Halle a. S., Poststr. 3.
Ausgeschiedene Heilerfolge bei all. Stoffwechsel. Blut- u. Nerven-
krankheiten. Anhaber war mehrere Jahre in der ersten Heilanstalt
„Roths Kreuz“, Berlin tätig. Geöff. v. 8-7 Uhr. Man verl. Prosekt.

Gerichtlicher Ausverkauf.
Die zur Selma van Raay'schen Konurs-
masse von hier gehörigen Waaren-Vorräthe, be-
stehend in
Tapissierere-Waaren aller Art,
sollen täglich von 9-1 und 3-7 Uhr im Geschäftsfloze
Poststr. 9, 10 zu bil. igen Preisen ausverkauft werden.
Hugo Schmidt, Konfuzerwalter.

Gerichtlicher Ausverkauf.
Die zur Carl Guckelsen'schen Konkursmasse
gehörigen Waarenvorräthe, bestehend in:
fertigen Fenstern in Bleiverglasung, Fenster-
versetzern u. Bildern, sowie Messingverglasung
u. Schrankschelben
sollen von Mittags bis 2. ds. Mts. ab von 10-1 und
Nachmittags von 3-5 Uhr im Geschäftsfloze Alte
Promenade 6, „Reichshof“, ausverkauft werden.
Hugo Schmidt, Konfuzerwalter.

**Zucker-, Magenkranken
Linke's Aleuronat-Gebäck**
empfohlen, sowie Aleuronat-Nähr-Zwie-
back für Kinder und Rekonvaleszenten. Die
Fabrikation steht unter ständ. Kontrolle des
verordigten Nahrungsmittel-Chemikers Dr.
Wilh. Lenz.
Faul Linke's Aleuronat-Gebäck-Fabrik
Halle, Seiffingstr. 1.

**Canolin-
Seife mit dem
Pfeifring.**
Rein, mild, neutral. Preis 25 Pfg.
Eine Feilsche ersten Ranges.
Canolin-Fabrik Martinkensfelde.
Auch bei Canolin-Taliet-Cream-Canolin schick
man auf die Marke Pfeifring.

Dr. Brehmer's
berühmte, internationale Heilanstalt für
**Lungenkranke
Görbersdorf (Schlesien)**
die Verwaltung.
versendet gratis Prospekte durch
Chefarzt: Geheimrath Dr. Petz.
Deutsche Ärzte: Dr. Korablum.
Dr. Thiemer, Secundärarzt der Zweiganstalt.
Polnischer Arzt: Kolchik Spezialist Dr. Cybulski.
Ungarischer Arzt: Dr. Müller.

Weihnachtsbitte.
Den Obdachlosen, den Heimlichen die Armen — 23 Frauen und
83 Kindern in den Anstalten für Obdachlose in der Heilanstalt, an der
Wolgistr. und in Gieselerstr. — wollen wir auch in diesem
Jahre eine Weihnachtsfeier bereiten. Die Unterzeichneten sind gern
bereit, für diesen Zweck bestimmte Gaben an Geld und Kleidungs-
stücken, auch gebrauchten Sachen, anzunehmen.
G. Senf, Welter, Barfüßlerstr. 12 II. Frau Pastor Gers. Soultien-
str. 11. Frau Superintendentin Marbus, Soultienstr. 8. Jordan, Kauf-
mann, Mühlweg 22. Niediger, Kolonnenstr. 11. Mühlstr. 40.
Mehlführer, Welter, Seiffingstr. 29. Dr. Ulrich, Professor, Hauptplatz 28.
Friedrich Nebe, Karlsru. 27. past. Paschke, Lehrer, Freig. Theaterstr. 2 II.
Saran, Superintendent, An der Wolgistr. 7. Müllers, Kaufmanns-
weiser, Ritterstr. 5. Grunwald, Buchbindereistr. 5. Gmeiner, 3.
Meltzer, Pastor, Friedensstr. 1. Richard, Kaufmann, Burgstr. 1.

